Die heilige Sieben

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 35

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-500727

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Zürich

Das städtische Polizeiamt sucht auf Beginn des nächsten Jahres vier Polizeiassistentinnen. Die Bewerberinnen müssen ledig sein und wenn möglich Handelsdiplom oder Matura besitzen. Eventuell sollen sie auch zur Bedienung der Verkehrskanzeln eingesetzt werden. – Künftig werden die Verkehrsteilnehmer in Zürich auf vier Farben zu achten haben. Grün, rot, gelb und blond ....

Feuerwehrliches

Nach dem Brand des Roten Pfeiles in der Nähe von Pfungen gerieten sich die Feuerwehren von Embrach und von Winterthur in die Haare. Die Feuerwehr von Embrach gab zu Kenntnis: 1. sei sie *vor* Winterthur auf der Brandstätte erschienen, 2. habe ihr die Feuerwehr von Winterthur das Wasser vor der Nase, respektive den Schläuchen weggestaut, und 3. habe sie den Brand gelöscht. Welche drei Punkte von Winterthur bestritten werden. – Beim nächsten Brand eines Roten Pfeiles wird die SBB einen Zeitnehmerdienst einrichten.

Basel

An der von Banken umstandenen Straßenkreuzung ist eine Verkehrssignalanlage in Betrieb gesetzt worden, die nicht weniger als vierundsiebzig (in Zahlen: 74) Lichter umfaßt. Der Polizist, der hier vorher ganz allein mit seinen zwei weißen Händchen den Verkehr geregelt hat, darf sich wahrhaftig als ein Heller vorkommen ...

Zoologisches

Vor lauter Jubel ob den freudigen Ereignissen in Zoologischen Gärten übersieht man leicht die Enttäuschungen, an denen es neben Zuchterfolgen nicht mangelt. Da hatten sich zum Beispiel die beiden exotischen Diskusfische im Basler Zolli nach vielen Jahren entschlossen, einmal Eier zu legen. Aber die Photoreporter freuten sich zu früh auf des rugelige Familienbild, denn plötzlich bekam Papa Diskusfisch Lust auf frische Eier und fraß das ganze Gelege auf ...

Wo wohnen die geduldigsten Schweizer?

Vor *vier* Jahren ereignete sich in St. Gallen ein Bauunglück, das den Tod von zwei Arbeitern forderte. Es wurde eine strafrechtliche Untersuchung eingeleitet, welche die Verantwortlichkeit an diesem Bauunfall abklären soll. Die St. Galler warten immer noch auf den Untersuchungsbericht, womit eindeutig bewiesen ist, daß sie zu den geduldigsten Eidgenossen gehören. Oder gibt es eine Stadt, wo die Justitia noch langsamer arbeitet?

Irak

Kassems Regierung, die an Geldmangel zu leiden scheint, will in einer öffentlichen Auktion in der Schweiz die Kronjuwelen des Landes verkaufen. Und möchte natürlich in der Kollektion auch die Stücke des Scheichs von Kuwait mit anbieten können.

Spanien

Der Touristenstrom nach Spanien war dieses Jahr so groß, daß in Barcelona die Briefkästen der PTT vor lauter Ansichtskarten überquellten. Sogar die Briefkästen mit ihren eisernen Mägen verdauen die süßen Helgen und intelligenten Texte nicht mehr.

Berlin

Der Vorhang fiel ... aber die Komödie geht weiter.

SED

Die Pekinger Regierung beglückwünschte den ostdeutschen Diktator Ulbricht zu *seinem* Entschluß, Ostberlin von Westberlin durch eine Mauer abzutrennen. – Da die chinesische Mauer seinerzeit als Schutz gegen Einfälle und nicht als Vermauerung der Ausgänge gebaut wurde, kam sie im Gratulationsschreiben nicht zur Erwähnung.

Japan

Für den russischen Handelsminister Mikojan wurde als Schutz zu seinem Besuch in Tokio ein Polizeiaufgebot von 7000 Mann vorgesehen. Hoffentlich kommt Mikojan nie in die Schweiz, sonst müßte der Bundesrat eine Generalmobilmachung verfügen.

Hollywood

Seit Jacqueline Kennedy mit ihren braunen Haaren die First Lady Amerikas ist, ist Blond in Hollywood nicht mehr Mode. So sind wenigstens in Hollywood die Rufe nach Abrüstung beachtet worden: Die Sex-Bomben sind keine Wasserstoff(superoxyd)bomben mehr.

Flughafen in USA

Die Hosteß, beim Betreten der Piste, zu den Passagieren: «Hier müssen Kubaner vorbeigekommen sein, vor zehn Minuten war unsere DC-8 noch da ...!»

Ersatz

Der Verkäufer im Moskauer Warenhaus: «Hier haben wir Bilder des ‹Wostock II› in allen Größen, die Sie überall anstelle des Kühlschrankes, des Fernsehapparates oder des Telefons hinstellen können!»

Moskau

Für die französische Ausstellung in Moskau wurde ein westschweizerischer Küchenchef ins Restaurant ‹Chez Maxim› verpflichtet. – Als Spezialität wird im ‹Chez Maxim› Borschtsch mit Sauce Ouvrière serviert!

NEBI-TELEGRAMME

Ulbricht riegelt Ostberlin ab. Keiner soll ihm zuschauen, wie er Westdeutschlands Lebensstandard überholt!

■

Erneute Gemälde-Diebstähle an der Côte d'Azur. Und vom Louvre behauptet eine Zeitung, die Gemälde würden nicht oft genug abgestaubt ...

■

Rußland gibt Briefmarken heraus mit Raumfahrer Titow. Titow noch nicht genug geschleckt.

■

1961 ein Zwetschgenjahr: Verkauf ohne Staatskrücken! Folglich wachsen im Wallis keine Zwetschgen. Dä

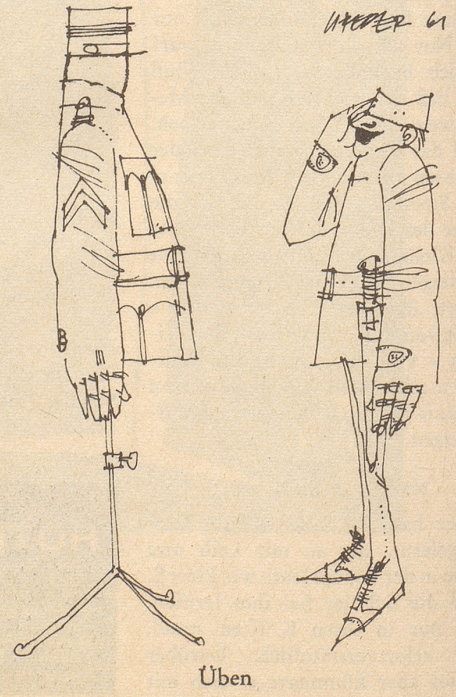
Die heilige Sieben

7000 Polizisten
Schützen Miki in Japan,
Daß das Volk den Kommunisten
Nicht nach Wunsch begrüßen kann.

70 000 Volkssoldaten
Sperren westwärts alle Türen,
Vor den östlichen Magnaten
Wedelt Ulb auf allen vieren.

700 000 Worte
Flammen zum Protest empor,
Doch die Brandenburger Pforte
Bleibt geschlossen wie zuvor.

7 000 000 Uhren,
Welche Rußland konstruiert,
Gehn auf Kommunistentouren,
Echt entkapitalisiert:
Dürfen nicht mehr tickitacken,
Müssen miki-niki macken. -ie-



Üben